**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 26 (1910)

**Heft:** 41

**Rubrik:** Allgemeines Bauwesen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

schweizerischen Aussteller übertrifft bedeutend die ursprüngliche Schätzung. Die Tatsache beweist am besten das lebhafte Interesse der schweizerischen Industrie an der Pflege der Handelsbeziehungen mit Italien. Von der Ausstellungs-Leitung wird ein offizieller Führer in vier Ausgaben (deutsch, englisch, französisch und italienisch) und in einer Gesamt-Auflage von 110,000 Exemplaren, sowie eine offizielle Ausstellungs-Zeitung herausgegeben.

## Allgemeines Bauwesen.

**Neubauten bei der Station Au** (Zürich). In der Nähe der Station Au haben in letzter Zeit Landankäufe durch Wädenswiler Handels- und Fabrikationsgeschäfte stattgefunden, die dort Magazine und Büro mit Geleiseanschluß zu erstellen gedenken. In dieser Gegend dürften mit der Zeit auch neue Wohnhäuser erstehen, dieses um so mehr, da das Bauland verhältnismäßig zu annehmbaren Preisen erhältlich ist.

**Eine neue Eisenbahn.** Biel will mit aller Macht seine Stellung als Eisenbahnknotenpunkt verbessern und die ganze Umgegend an sich ziehen. Nach dem Schmalspurbahnprojekt Biel—Orpund—Meinisberg—Büren, mit einer eventuellen Abzweigung nach Lengnau und Grenchen, werden nun Anstrengungen gemacht, auch die Gegend am Südufer des Sees näher zu rücken. Der neue Schienenweg soll durch das fruchtbare Gelände Täuffelen (über Nidau), Hagneck nach Ins gehen, wo der Anschluß an die Direkte Bern—Neuenburg gefunden würde. Der Kostenpunkt ist auf Fr. 2,200,000 berechnet, welche Summe, abgesehen von der Staatssubvention, ganz von den interessierten Gemeinden aufgebracht werden soll. Diese Gemeinden sollten folgende Beiträge liefern: Biel 500,000 Fr., Nidau 150,000, Ins 200,000, Hagneck 50,000, Brüttelen 60,000, Hiselen 80,000, Finsterhennen 50,000, Epsach 20,000, Lüscherz 25,000, dazu verschiedene Unternehmen und Private Fr. 37,000; im ganzen 1,392,000 Fr. Im allgemeinen hält man dafür, es sei diese Summe nicht über der Kraft der einzelnen Gemeinden. Wir möchten allerdings hiezu ein großes Fragezeichen machen, namentlich nun auch nach dem Bankkrach in Biel, der sich immer mehr als ein Landesunglück entpuppt. Die Bahn sollte elektrisch betrieben werden. Der Finanzausweis muß bis zum 4. Mai 1912 erbracht werden, denn sonst ist der Staat nicht mehr gehalten, eine Subvention zu sprechen (§ 3 des Gesetzes vom 4. Mai 1902), was die Sache auf unbestimmte Zeit verschieben müßte. „J. Z."

**Eisbahnhalle in Adelboden.** Die Eröffnung einer modernen Bedürfnissen entsprechenden Eisbahnhalle ist für Adelboden ein Ereignis von großer Bedeutung. Schon architektonisch ist bei dieser Neuerung gezeigt worden, daß die geistigen Leiter des Kurortes mit den ästhetischen Forderungen der Neuzeit in engster Fühlung stehen, denn trotz seiner zu der Höhe naturgemäß sehr langen Front gliedert sich das Gebäude prächtig in die Landschaft ein. Es ist aber auch den praktischen Bedürfnissen in jeder erdenklichen Weise und ohne Ansehung der Kosten glänzend angepaßt. Adelboden darf sich daher rühmen, heute den schönsten, aber auch den praktischsten Eispavillon des Berner Oberlandes und vielleicht der ganzen Schweiz zu besitzen.

**Bautätigkeit in Riedtwil** (Kt. Bern). Hier herrscht zurzeit rege bauliche Tätigkeit. Die Ortschaft hat sich in letzter Zeit stark verändert. In der Nähe der Station ist eine große wohleingerichtete, neue Ziegelfabrik, die vielen Arbeitern der Umgebung Verdienst gibt. Dem Bahnhof gegenüber ist ein neues, schönes Bahnhofrestaurant, für welches nach einigen vergeblichen Versuchen das Wirtschaftspatent endlich gewährt wurde. Ein Prachtsbau ist auch die neue Villa des Direktors der Ziegelfabrik. Bereits sollen wieder neue Bauplätze verkauft sein, so daß das alte, baufällige Schulhaus von Riedtwil bald zu klein sein dürfte.

**Museumsbau in Schaffhausen.** Wie wir hören, hat Herr Prof. Gull in Zürich die Pläne für ein neues Museum fertig ausgearbeitet.

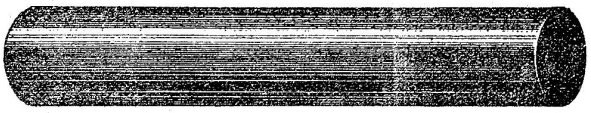
**Restauration einer Kirche in Biel.** Der Kirchgemeinde ist an die Kosten der Restauration ihrer Pfarrkirche ein Bundesbeitrag von 30 % der in Betracht fallenden Summe von Fr. 82,486.45, d. h. im Maximum Fr. 24,746.— bewilligt worden.

**Häuserkolonie der Eisenbahner-Genossenschaft Straubenzell.** Der Gemeinderat von Straubenzell genehmigte den von der Eisenbahner-Genossenschaft St. Gallen vorgelegten Ueberbauungsplan für ihre im Schoren, Lachen-Vonwil, projektierte Einfamilienhaus-Kolonie als Spezialbaureglement, unter Vorbehalt regierungsrätlicher Genehmigung.

**Bauwesen in Chur.** Der Stadt Chur harren in nächster Zeit noch große Aufgaben: Bau einer neuen Gasfabrik, eines neuen Schulhauses, Schlachthausneubau, und in neuester Zeit wird aus Verkehrsvereinskreisen noch einem Vereinshaus für Theater, Versammlungen 2c. nach Art des katholischen Gesellschaftshauses gerufen. Am meisten pressiert der Bau der Gasfabrik, weil die jetzige bei der Entwicklung der Stadt viel zu klein geworden ist, so daß Neubauten kein Gas mehr erhalten können.

**Straßenbahn Chur—Lenzerheide—Oberhalbstein—Engadin.** Ueber die Konzessionierung einer solchen Bahn wird der „Neuen Bündner Zeitung" aus Churwalden geschrieben: Die Haltung der bündnerischen Landesbehörden gegenüber dem kürzlich aufgetauchten Froteschen Straßenbahnprojekt, das unsere Talschaft beglücken soll, hat hier kein Gefallen gefunden. Hier hat es Unwillen und Erbitterung erregt, daß man unsere prächtige Kommerzialstraße für eine solche Straßenbahn hergeben und sie damit für den Fahrverkehr noch ärger verderben und gefährden will, als es durch die Autos geschähe. Man frägt sich auch allen Ernstes, ob Regierung und Großer Rat für eine solche Hingabe öffentlichen Gutes und allgemeiner Interessen das Recht haben. Und was hat andererseits unser Tal von einer solchen Bahn, die nicht billiger führe als die Post und unter Umständen nicht einmal den Winterbetrieb aufrecht halten kann?


la Comprimierte & abgedrehte, blanke
STAHLWELLEN



Montandon & Cie. A.G. Biel
Blank und präzis gezogene
Profile
jeder Art in Eisen & Stahl.
Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 m/m Breite
1

Aber, wenn bei einer solchen Gründung nur flotte Provisionen abfallen und bei den hohen Taxen und dank des geschenkten Bahnkörpers hohe Dividenden in Aussicht stehen, was frägt man da der Zukunft einer Talschaft nach. Hier würde das Projekt einstimmig abgelehnt, was aber wenig nützen wird; denn, wie gemunkelt wird, stecken sehr hochmögende Leute unseres Landes hinter der Sache.

**Schulhausneubau in Dottikon** (Aargau). Die Gemeindeversammlung beschloß am Freitag einstimmig nach den Plänen des Herrn Architekt Schenker in Aarau einen Schulhaus-Neubau im Betrage von Fr. 100,000.

## Verschiedenes.

**† Baumeister Leonhard Ragaz in Tamins.** Ein langer Leichenzug bewegte sich am Stefanstag hinauf zum idyllisch gelegenen Friedhof. Von weit her waren Viele gekommen, um an diesem Zug teilzunehmen: Baumeister Leonhard Ragaz wurde zu seiner letzten Ruhestätte begleitet.

Intelligent und mit einer ungewöhnlich raschen Auffassungsgabe versehen, arbeitete „Meister Liehert" sich rasch zum tüchtigen Baumeister empor. Zuverlässig und pünktlich in der Erfüllung seiner Pflichten, erwarb er sich bald das volle Zutrauen der Bauherren. Anfangs der 90er Jahre konnte er ein blühendes Baugeschäft in Samaden seinen beiden Söhnen übergeben und sich nach Tamins in sein schön gelegenes Heim zurückziehen. Hier verlebte er noch eine Anzahl ruhiger Jahre, von seinen Angehörigen treu gepflegt, doch mußte er als 90jähriger Greis noch großes Leid ertragen. Seine geliebte Gattin und seinen geliebten, jüngsten Sohn, der im besten Mannesalter starb, mußte er hinauf begleiten an den stillen Ort. Arbeit half ihm das große Leid leichter tragen und noch vor drei Monaten ging der Fünfundneunzigjährige mit gewohntem, leichtem und raschem Schritt davon. Eine Erkältung, die er bei der Obsternte sich zugezogen (er hat einen Teil seines Obstes noch diesen Herbst selber von den Bäumen heruntergenommen), erlegte dem alten Mann Stubenarrest auf. Seine Körperkraft nahm nun rasch ab, dagegen behielt er seine Geisteskraft bis zum letzten Lebenstag ungetrübt. Leicht und schmerzlos nahm der Greis Abschied von einem langen, arbeitsreichen Leben.

Die Gemeinde Tamins verdankt dem Verstorbenen verschiedene schöne Gaben; so empfing sie noch letztes Jahr 2000 Franken für die Anschaffung einer Orgel. Auch manche Mitbürger im Dorf, denen Meister Liehert im stillen geholfen hat, werden ihm ein dankbares Andenken bewahren. Wir werden den freundlichen, ruhigen und trotz seiner Erfolge bescheidenen Mann, den guten Bündner von altem Schrot und Korn, nie vergessen! („Freier Rätier".)

**Großfeuer.** In der Zentrale (kantonales Transformatorenhaus) des kantonalen Elektrizitätswerkes Köschenrüti-Seebach, früher Beznau-Löntsch, brach am 10. Januar wahrscheinlich infolge von Kurzschluß, Feuer aus, das sich mit solcher Schnelligkeit ausbreitete, daß innerhalb weniger Minuten das ganze Gebäude in Flammen stand. Die elektrische Kraft mußte sofort abgestellt werden. Die in den obern Stockwerken des Gebäudes befindlichen Arbeiter mußten teils durch Fenster, teils durch das Dach gerettet werden. Das ganze Gebäude samt der angebauten Wärterwohnung wurde durch den Brand zerstört. Das Mobiliar der Wärterwohnung konnte geflöchnet werden. Auch die Maschinenanlagen sind zugrunde gegangen. Der Schaden dürfte sich auf Fr. 150,000 bis Fr. 200,000 belaufen. Die an das Werk angeschlossenen Nachbargemeinden sind heute abend ohne elektrisches Licht; auch weitere Gebiete des Zürcher Oberlandes, die an die Zentrale angeschlossen waren, dürften einige Tage lang ohne Licht und elektrische Kraft bleiben; doch hofft man, sie in Bälde an eine andere Zentrale des kantonalen Werkes anschließen zu können.

**Kantonales Lehrlingsgesetz in Zürich.** Die Handhabung des kantonalen Lehrlingsgesetzes führt zu allerlei Uebergriffen. So kommt es z. B. vor, daß, wenn eine Tochter einen Kurs im Nähen oder Plätten für den Hausgebrauch nimmt, die kantonale Inspektorin kurzerhand verfügt, es müsse ein Lehrvertrag her und die Tochter habe die Gewerbeschule zu besuchen. Solche Mißbräuche des Gesetzes erregen nicht mit Unrecht den Unwillen der Bevölkerung.

**Ein Mittel zur Verhütung von Kreditüberschreitungen bei staatlichen Bauten** macht die kantonsrätliche Kommission zur Prüfung des Geschäftsberichts des Regierungsrates namhaft, die schreibt: Es ist eine sehr unliebsame Erscheinung, daß bei Erstellung staatlicher Gebäude während der Bauzeit die Pläne abgeändert werden, wie dies z. B. beim Technikum in Winterthur vorgekommen ist. Die Projekte sollten von Anfang an so gründlich studiert werden, daß die Grundlagen für die Kreditterteilungen unverändert bleiben. Jedenfalls muß verlangt werden, daß Aenderungen von Belang dem Kantonsrate vorgelegt werden, bevor mit der Baute begonnen wird, und Nachtragskreditgesuche, bevor die Bauten vollendet sind.

**Zahlungsverzögerung in Thun.** Die kantonale Baudirektion vergab letzten Sommer verschiedene Arbeiten im Thuner Schloß an einige Thuner Handwerksmeister. Obwohl diese Arbeiten seit drei bis vier Monaten fertig sind, stehen die Beträge immer noch aus. Die Handwerksmeister werden auf den Monat Februar vertröstet, einzig weil das Budget pro 1910 schon überschritten sei. Uns scheint, die Behörden sollten doch wissen, daß der Handwerksmeister auf möglichst prompte Bezahlung angewiesen ist. Er ist kein Kapitalist und kann nicht von dem guten Willen seiner Schuldner abhängig sein. Dabei stellt er mit Recht die Forderung auf, daß die Behörden den Privaten mit gutem Beispiel vorangehen sollen. Die Herren mögen sich nur daran erinnern, daß anderseits die Steuern auch prompt bezahlt werden müssen.

## Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

### Fragen.

**1269.** Wer wäre Abgeber einer gebrauchten, aber guten Abrichthobelmaschine, 50—60 cm Hobelbreite? Offerten an Jb. Kernen, mech. Drechslerei, Reutigen (Bern).

**1270.** Wer würde eine kostenlose Berechnung machen über ein Wasserrad von 5 m Durchmesser und 50 cm Breite mit Welle, zirka 3 m lang und Kammrad von zirka 2,50 m Durchmesser; ferner ein Liniengetrieb, zirka 4 m lang, mit Kolben und Riemenscheibe für Rennle und 2 Getriebe für 2 Mahlgänge? Offerten unter Chiffre A 1270 an die Exped.

**1271.** Wer lötet unter Garantie der Haltbarkeit gußeiserne Parallel-Schraubstöcke? Auch solche aus Stahlguß? Offerten unter Chiffre S 1271 an die Exped.

**1272 a.** Wer liefert an Händler Tischplatten aus Marmor?
**b.** Wer liefert an Eisenhandlungen Waschapparate mit Reser-